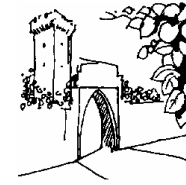


### Referentin:

Inge Hubert-Fiehn, seit 2008 in der EB Lechenich  
Diplom-Sozialpädagogin, systemische Familientherapeutin,  
Krankenschwester  
Ausbildung in Entwicklungspsychologischer Beratung



### Veranstaltungsort:

Kath. Pfarrzentrum St. Kilian  
Franz-Busbach-Strasse 9  
50374 Erftstadt - Lechenich

### Termin:

26. April 2010  
Von 14:45 – 18:15 Uhr

**Kosten:** 15 Euro, diese bitte am Veranstaltungstag entrichten

### Anmeldungen:

**bis 09.04.2010** erbeten, diese können **telefonisch oder per Mail** erfolgen.  
Die maximale Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt. Es werden 5 Std. als Fortbildung i.S. von § 7 HebBO für diese Veranstaltung angerechnet.



## Signale des Säuglings sehen und verstehen

Fortbildungsangebot für Hebammen und  
Kinderkrankenschwestern

**Beratungsstelle Schloßstraße**  
**Erziehungs- und Familienberatung für**  
**Eltern, Kinder und Jugendliche**

Schloßstr.1a, 50374 Erftstadt-Lechenich Tel.: 02235 / 6092  
[info@eb-erftstadt.de](mailto:info@eb-erftstadt.de)

## **Die Bedeutung der frühen Unterstützung und Prävention:**

In den letzten Jahren haben sich die Lebensbedingungen für Familien und Kinder stark verändert. Einerseits kommen immer weniger Kinder zur Welt, andererseits wird der Lebenszeitraum, in dem Paare das erste Kind bekommen, immer mehr nach hinten verschoben.

Familienstrukturen ändern sich schneller und die Lebensverhältnisse sind nicht mehr so stabil wie vor Jahrzehnten. Alle Kinder- und Jugendberichte bestätigen eine Zunahme von psychosozial belasteten Familien mit all deren Folgen.

Darum wächst das gesellschaftliche Interesse an Hilfen, die möglichst früh ansetzen, vor allem da Studien belegen, dass frühe und präventive Maßnahmen das Auftreten oder die Chronifizierung von Verhaltensproblemen verhindern können. Daraufhin wurde damit begonnen, präventive Hilfsangebote „Frühe Hilfen“ für Eltern mit Kindern bis zu drei Jahren zu entwickeln.

Da Hebammen und Kinderkrankenschwestern einen sehr frühen Zugang zu Eltern mit Babys und Kleinstkindern haben, kommt ihnen dabei eine besondere Aufgabe zu. Sie haben täglich mit Menschen zu tun, die gerade Eltern geworden sind und begleiten diese bei dem Übergang in eine neue

Lebensphase. Neben der gesundheitlichen Begleitung von Mutter und Kind besteht vielfach die Gelegenheit, die Eltern/Kind-Beziehung zu unterstützen. Indem die Hebamme/ Kinderkrankenschwester das Kind genau beobachtet, dessen Signale und deren mögliche Bedeutung benennen kann, kann sie auch die Eltern unterstützen, ihre Handlungen auf die Bedürfnisse des Kindes abzustimmen und die elterliche Feinfühligkeit gezielt fördern.

## **Inhalte der Fortbildung:**

- Einführung in feine Verhaltensanzeichen bei Säuglingen, diese erkennen lernen und interpretieren
- Kennenlernen der selbstregulatorischen Kompetenzen von Säuglingen
- Kompetenzen der Eltern „Intuitives Elternrepertoire erkennen und unterstützen“
- Förderung der Eltern-Kind-Kommunikation
- Unterstützende Hilfen für Eltern
- Bedeutung der frühen Unterstützung und Prävention

## **Methoden:**

Theorie-Input, Videomaterial, Anregungen für die tägliche Praxis